

INFOFAX 3-2018 vom 23.03.2018

➤ **N_{min} Ergebnisse der Wasserschutzgebiete im Kreis Minden-Lübbecke 2018**

Nach Vorankündigung im letzten Rundschreiben erhalten Sie hiermit die Ergebnisse der N_{min}-Beprobungen in den Wasserschutzgebieten von Februar bis März diesen Jahres. Insgesamt wurden 467 Proben **ungedüngter** Flächen ausgewertet. Die Ergebnisse werden in Tabelle 1 dargestellt und in Abbildung 1 grafisch verdeutlicht. Die Einteilung erfolgt nach leichten Böden (S; IS, sU) und mittleren bis schweren Böden (ssl, IU; sL, uL, L; utL, tL, T), wobei die Probenahme auf den mittleren Lehmböden deutlich überwiegt. Dementsprechend ist bei der Beurteilung der Ergebnisse die Stichprobenanzahl zu beachten, je höher die Probenanzahl, desto aussagefähiger sind die Durchschnittswerte!

Tab.1: N_{min}-Ergebnisse Wasserschutzgebiete Minden-Lübbecke Februar 2018

Boden	Kultur	Vorfrucht	N _{min} kg/ha (Mittelwerte)				Anzahl Proben
			0-90 cm	0-30 cm	30-60 cm	60-90 cm	
leicht (S; IS, sU)	Wintergetreide	Getreide	25	11	6	8	24
	Wintergetreide	Mais	33	14	8	11	29
	Wintergetreide	Raps	37	14	10	13	4
	Wintergetreide	Kartoffeln	34	20	6	8	6
	Mais, S-BF	Zw. Frucht	46	25	12	9	34
	Mais	Mais	33	13	9	11	20
	Raps	Getreide	40	34	4	2	4
mittel-schwer (ssl, IU; sL, uL, L; utL, tL, T)	Wintergetreide	Getreide	28	11	7	10	121
	Wintergetreide	Mais, Rüben	37	12	10	14	68
	Wintergetreide	Raps	40	13	11	16	52
	Wintergetreide	Kartoffeln	41	12	12	18	8
	Mais, S-BF	Zw. Frucht	43	22	12	8	39
	Mais	Mais	39	11	10	18	5
	Raps	Getreide	26	13	7	6	53
S-BF = Sommer-Blattfrüchte					Summe aller Proben:		467

Im Vergleich zum vergangenen „Ausreißer“-Jahr mit den historisch hohen N_{min}-Werten liegen die Ergebnisse in diesem Jahr generell auf einem wesentlich niedrigeren Niveau. Im Extremfall Wintergetreide nach Raps ist der Wert 3x niedriger als im Vorjahr (2017: 111kg N, 2018: 37kg N) Dies ist vorrangig auf die starke N-Verlagerung und Auswaschung über die zurückliegende niederschlagsreiche Sickerwasserperiode von September bis Januar zurück zu führen. **Seit Februar sind bis jetzt nur etwa 40mm Niederschlag gefallen**, die in Verbindung mit immer wiederkehrenden Frostperioden keine weitere N-Verlagerung hervorgerufen haben. Die N_{min}-Ergebnisse spiegeln dies insbesondere auf Zwischenfruchtflächen wieder, auf denen der größte N-Anteil von 25kg (leichte Böden) bzw. 22kg (mittlere-schwere Böden) in 0-30cm zu finden ist. Dies deutet darauf hin, dass bereits Mineralisierungsprozesse aus dem in der Regel abgefrorenen Zwischenfruchtmaterial stattgefunden haben. Für den weiteren Verlauf der N-Mineralisierung in allen Kulturen ist die **gute Frostgare** der Böden nicht zu vernachlässigen. Durch Frosteindringtiefen von bis zu 30cm in der Dauerfrostphase Ende Februar / Anfang März sind, sofern sich feucht-warme Witterungsbedingungen einstellen sollten, **außerordentlich gute Bedingungen für die N-Mineralisierung zu erwarten**. Durch die **Anlage eines Düngefensters** lässt sich dies sehr einfach und wirkungsvoll überprüfen und optisch einschätzen. Im Getreide bietet sich ab April auch die Möglichkeit, mit dem Yara N-Tester den N-Versorgungszustand und die notwendige Nachdüngung zu bestimmen.

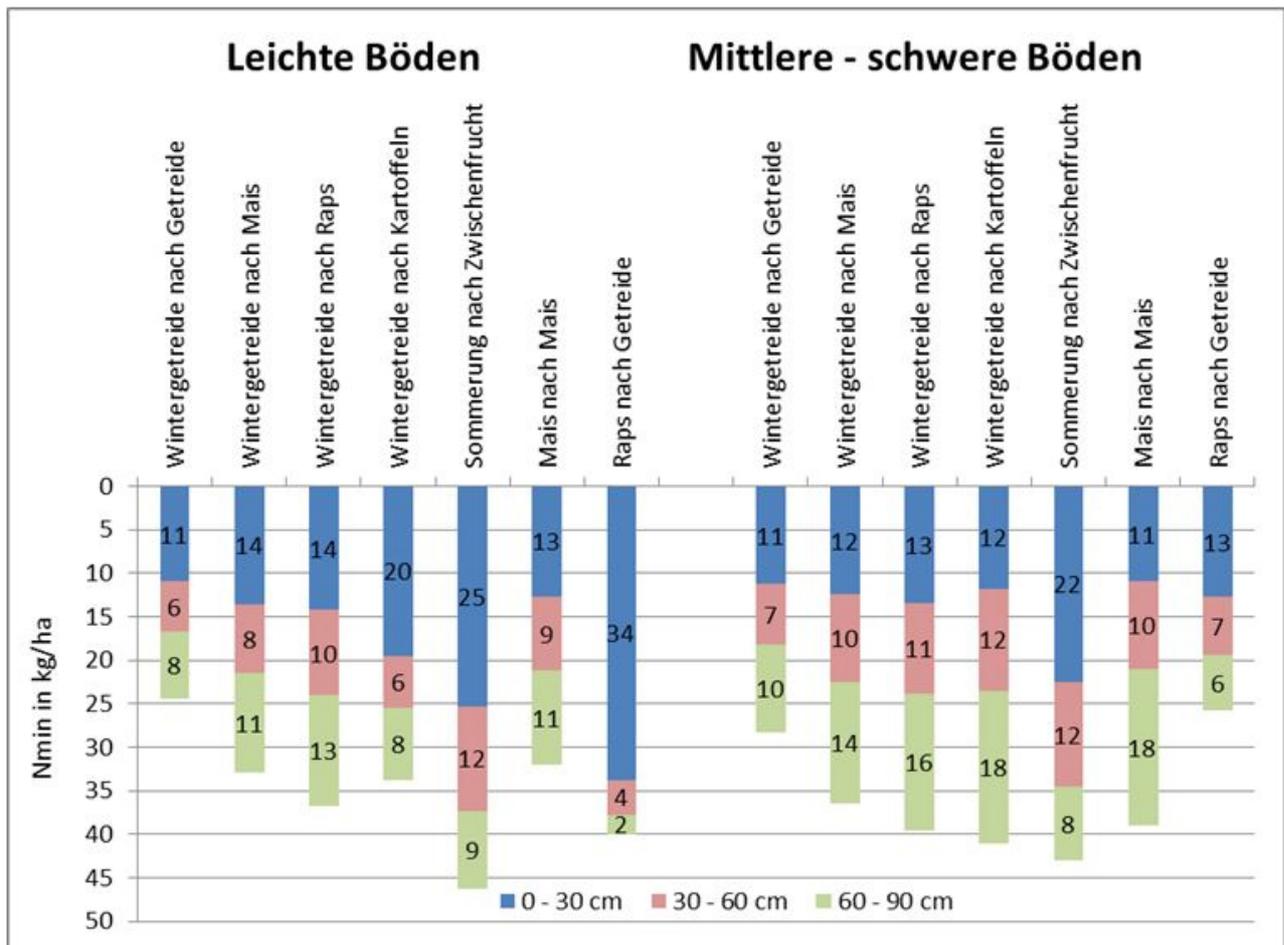


Abb. 1: N_{min}-Ergebnisse Wasserschutzgebiete Minden-Lübbecke Februar 2018

Mit dem Abklingen der Frostphase in dieser Woche und den ansteigenden Luft- und Bodentemperaturen ist Anfang April mit **zügigem Pflanzenwachstum** zu rechnen. Durch den eher **späten Vegetationsstart** in diesem Jahr bleibt für das Wintergetreide durch den Übergang in den Langtag nur noch wenig Zeit für die Bestockung. In den Winterungen sollte demnach auch vor dem Hintergrund der diesjährig geringen N_{min}-Werte die erste Stickstoffgabe mit den ansteigenden Temperaturen verfügbar sein. Für noch nicht gedüngte Wintergetreide- oder Rapsflächen ist die erste Gabe für die kommende Woche ratsam. **Die N-Auswaschungsgefahr unter Winterungen ist unter aktuellen Bedingungen als eher gering einzustufen.** Zunehmende Verdunstungsraten und steigende Wasseraufnahme durch die Kulturen sorgen unter den nur gering vorhergesagten Niederschlagsmengen für einen aufwärtsgerichteten Wasserstrom in den Böden.

Die Ergebnisübersicht der N_{min}-Beprobungen in den Wasserschutzgebieten ist nach aktuellem Stand nicht für die Berechnung der Düngebedarfsermittlung (DBE) nach DüV zulässig. Verwenden Sie hierfür Ihre **eigenen N_{min}-Ergebnisse** oder alternativ die N_{min}-Richtwerte NRW 2018 für Winterungen, die Sie mit dem letzten Rundschreiben erhalten haben. Die N_{min}-Richtwerte NRW für Sommerungen werden in Kürze veröffentlicht.

➤ Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität

Auch in diesem Jahr bieten wir in gewohnter Weise die Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität an. Für 2018 haben sich keine Veränderungen im Förderkatalog ergeben, so dass der im vergangenen Jahr erschienene Förderkatalog (gültig ab 01.01.2017) auch in 2018 Gültigkeit besitzt. In der kommenden Woche werden Ihnen die ersten Förderanträge für die Maßnahme M6 (Einhaltung der N-Obergrenze bei Spät-N_{min} im Mais) zugeschickt.

Ansprechpartner Wasserkoooperation Minden-Lübbecke:

Stephan Grundmann
Tel.: 05741 / 3425-57
Mobil: 0162 / 3434 748
Stephan.Grundmann@lwk.nrw.de

Annette Wittemeier
Tel.: 05741 / 3425-48
Mobil: 01577 / 3133 097
Annette.Wittemeier@lwk.nrw.de

Christina Seidler
(Termine nach Vereinbarung)
Mobil: 0163 / 7647 627
Christina.Seidler@lwk.nrw.de